

Célia Gavaud verfügt über mehr als zwölf Jahre Erfahrung in europäischen Projekten. Sie hat mehr als 15 Initiativen im Bereich Innovation und Wachstum koordiniert. Sie hat einen Masterabschluss in Internationaler Politik und Diplomatie und einen weiteren in European Affairs. Innerhalb des PROGRESS-TT-Projekts betreut sie die Zusammenarbeit mit der Kommission, das Konsortiumsmanagement und ist außerdem verantwortlich für den reibungslosen Ablauf von Projektaufgaben, Ergebnissen und Meilensteinen.



■ Célia Gavaud, PROGRESS-TT Koordinatorin bei Pera Consulting (UK) Ltd.

Technologietransfer in Europa professionalisieren

Wie kann der Technologietransfer aus den Universitäten und öffentlichen Forschungseinrichtungen in Europa verbessert werden? Ein Gespräch mit Célia Gavaud, Leiterin des europäischen Projektes PROGRESS-TT und Lutz Maicher, Gruppenleiter am Fraunhofer-Zentrum in Leipzig.



Ansprechpartner: JProf Dr. Lutz Maicher

Gruppenleiter Wettbewerbs- und Technologieanalyse

Junioprofessor für Technologietransfer an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

lutz.maicher@moez.fraunhofer.de
0 341 231039-127

Leipziger Fraunhofer-Forscher der Gruppe Wettbewerbs- und Technologieanalyse sind Teil des PROGRESS-TT-Konsortiums, das funktionierende Wachstumskonzepte aus der Privatwirtschaft auf Technologietransferbüros übertragen will. Teil des europäischen Projektes ist die Entwicklung eines Trainingsprogramms zum Kapazitätsausbau von Fachleuten im Technologietransfer.

Frau Gavaud, was soll mit dem europäischen Projekt PROGRESS-TT in den kommenden drei Jahren erreicht werden?

Gavaud: PROGRESS-TT ist eine Pilotinitiative die zum Ziel hat, bewährte Verfahren im Rahmen des Technologietransferprozesses zu sammeln und eine Reihe von Werkzeugen, Methoden und Erkenntnissen in Zusammenarbeit mit ausgewählten Technologietransferbüros in den EU-Mitgliedsstaaten und assoziierten Staaten zu entwickeln und zu testen.



Ansprechpartnerin: Liina Tonisson

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Gruppe Wettbewerbs- und Technologieanalyse

liina.tonisson@moez.fraunhofer.de
0 341 231039 116



Patrick McCutcheon, Senior Policy Officer, Director-General Research and Innovation, Europäische Kommission.

„In vielen Universitäten und öffentlichen Forschungseinrichtungen in Europa mangelt es an ausreichender Kompetenz im Bereich Technologietransfer, weshalb sie keinen Zugang zu Kapital haben. Deshalb unterstützt die Europäische Kommission PROGRESS-TT als eine begleitende Maßnahme, um die Investitionsbereitschaft von Technologietransferbüros zu erhöhen und den Zugang zur Technology Transfer Financial Facility (TTFF) zu erleichtern, einer neuen Finanzierungsmöglichkeit, mit der die Förderung des Technologietransfers gestartet werden soll.“



Erik Vane, General Manager von ASTP-Proton.

„Das PROGRESS-TT-Konsortium arbeitet darauf hin, ausgewählte Technologietransferbüros nachhaltig zu unterstützen, damit sie ihr Wachstumspotenzial realisieren können. Experten im Bereich Technologietransfer helfen bei der Vermeidung von Risiken, die im Zusammenhang mit der Kommerzialisierung von Forschungsergebnissen stehen, um die Unternehmen in die Lage zu versetzen, für potenzielle Investoren aus Industrie und Gesellschaft attraktive Partner zu werden. PROGRESS-TT bedeutet die wohl wichtigste Entwicklung in den vergangenen Jahren im Bereich Technologietransfer.“

Innerhalb des PROGRESS-TT-Projekts leitet das Leipziger Fraunhofer-Zentrum die Entwicklung einer Strategie zum Kapazitätsausbau für Fachleute im Bereich Technologietransfer in Europa. Was steckt hinter dieser Strategie?

Maicher: Diese Strategie zum Kapazitätsausbau richtet sich an alle Interessengruppen in Europa, die im Technologietransfer aktiv sind. Sie wird diesen Stakeholdern einen gangbaren Weg skizzieren, wie eigene Programme zum Aufbau von Kompetenz im Bereich Technologietransfer entwickelt und durchgeführt werden können. Fehlende Unterstützung durch die Universitätsleitung, unzureichend strukturierte bürointerne Arbeitsabläufe oder begrenzter Zugang zu maßgeschneiderten Hilfsmitteln und Daten sind Anliegen, mit denen wir es in der Praxis häufig zu tun haben. Wir gehen diese Probleme direkt an.

Wie sieht die praktische Implementierung der Kapazitätsbildungsstrategie aus?

Maicher: Wir beginnen damit, CCODE™ zu nutzen, ein Wachstumsmodell, das von Pera Consulting für private Unternehmen erfunden und erfolgreich implementiert wurde. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Technologietransferbüros werden wir dann direkt daran arbeiten, deren Leistungsfähigkeit, Kapazität, Möglichkeiten, Wünsche und

Umgebungseinstellungen durch maßgeschneiderte Lehr- und Coachingmodule zu verbessern. Wir werden erfolgreiche Technologietransferbüros mit anderen Büros mit großem Potenzial zusammenbringen, um einen Wissensaustausch zwischen ihnen zu ermöglichen.

Frau Gavaud, wer ist für eine Teilnahme an diesen Programmen zum Kapazitätsausbau geeignet? Wann werden die ersten Programme starten?

Gavaud: Der Auswahlprozess für Empfänger der Unterstützungsprogramme innerhalb von PROGRESS-TT wird derzeit noch abgestimmt. Gegen Ende des Jahres 2015 wird eine eindeutige Methodik geschaffen und implementiert, die auf Forschungsergebnissen, der Nutzungseffizienz und der Effizienz der Technologietransferprozesse basiert. Die ersten Unterstützungsprogramme werden im zweiten Quartal 2016 gestartet. Wir wollen außerdem versuchen, die besten Technologietransferbüros in Europa mit einzubinden, um als Mentoren für Programmteilnehmer zu agieren.

Laufzeit: 1.1.2015 bis 31.12.2017

Förderer: Das Projekt PROGRESS-TT (Public Research Organisation Growing Europe through best practice Solutions for Technology Transfer) wird von der Europäischen Union im Rahmen des Forschungsrahmenprogramms Horizon 2020, No 643486, gefördert.

Partner: Pera Consulting (UK) Ltd, ASTP-Proton, DSM Nutritional Products, Knowledge Innovation Market, MI.TO Technology, Philips Intellectual Property & Standards, University of Bologna, VTT Ventures

Technologietransfer
Technologietransfer ist ein Begriff aus der Volkswirtschaft. Er bezeichnet unter anderem die Weitergabe von industriellen Methoden an Entwicklungsländer und die Weiterbildung von Ingenieuren und Wissenschaftlern an westlichen Hochschulen und Forschungsstätten. Außerdem wird unter Technologietransfer die kommerzielle Nutzung und Übersetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in marktfähige Produkte und Dienstleistungen verstanden. Letzteres ist der Fokus von PROGRESS-TT.

Capacity Building
Capacity Building hat den Ausbau von Wissen, Führungsqualitäten und der Fähigkeit vor Augen, eigene Ressourcen besser einzusetzen, nachhaltig Ziele zu verwirklichen und sich aktiv in die Zukunftsgestaltung eines Unternehmens, einer Branche oder auch eines Staates einzubringen.

Horizont 2020
Horizont 2020 ist das bislang finanzstärkste Förderprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union. Das seit 2014 laufende Programm stellt über die Laufzeit von sieben Jahren (2014 bis 2020) rund 77 Milliarden Euro zur Verfügung. Horizont 2020 fördert Verbundprojekte, die nachhaltiges Wachstum und zukunftsfähige Arbeitsplätze in Europa schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit Europas stärken sollen.

